

19. bis 31. Mai 2015: im Norden und Osten in hohen Lagen nochmals viel Schnee

In hohen Lagen fielen in den Tagen vor Pfingsten im Nordosten und in Graubünden nochmals grosse Schneemengen. Nach einem wolkenverhangenen Pfingstwochenende, kam Ende Monat endlich der Frühling zurück. Es wurden nur sehr wenige Lawinenabgänge gemeldet (Abbildung 1).



Abb. 1: Ein kleiner Eisabbruch in der Nordflanke des Morgenhorns (3623 m, Kandersteg/BE) löste eine Schneebrettlawine aus. Diese erreichte fast die Aufstiegsspur von Tourengern, welche am Morgen aufgestiegen waren (Foto: M. Bucher, 28.05.2015).

Wetter, Schnee und Lawinengefahr

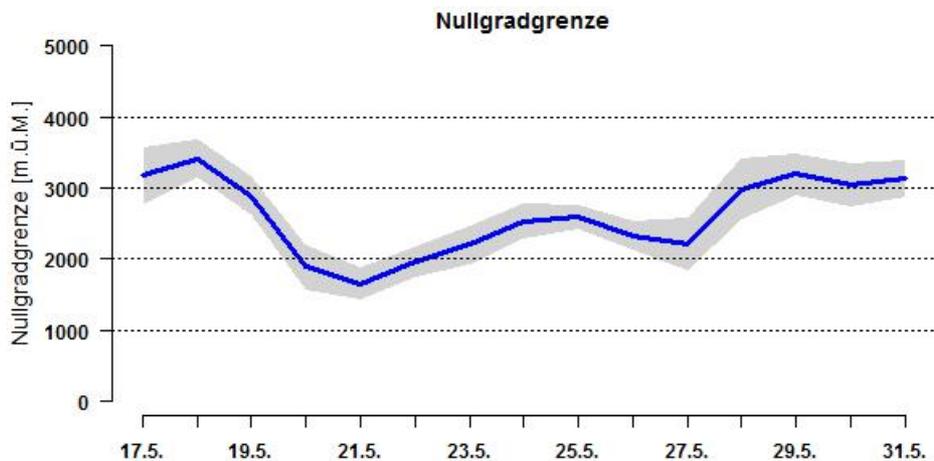


Abb. 2: Verlauf der Nullgradgrenze in der zweiten Maihälfte. Gut erkennbar ist der markante Kaltlufteinbruch am 20. und 21.05., und die etwas weniger ausgeprägte Kaltfront am 26. und 27.05.

18. bis 22. Mai: der Winter meldet sich im Norden und in Graubünden in hohen Lagen nochmals zurück

In der Nacht auf den 19. Mai setzten im Süden und in Graubünden starke Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze sank in der Folge von 2500 m bis unter 1500 m (Abb. 3). Am 19. und 20. Mai lag der Niederschlagsschwerpunkt in Süd- und Mittelbünden, am 21. Mai am zentralen und östlichen Alpennordhang. In den vier Tagen bis zum Morgen des 22. Mai fiel oberhalb von 2000 m am zentralen und östlichen Alpennordhang, sowie in Graubünden verbreitet ein halber Meter, im Oberengadin teils bis zu einem Meter Neuschnee (Abb. 4). Der Wind blies im Hochgebirge mässig aus Nordwest.



Abb. 3: Zeitweise sank die Schneefallgrenze bis gegen 1000 m, wie hier am 21. Mai in Wildhaus (SG, Foto: P. Diener).

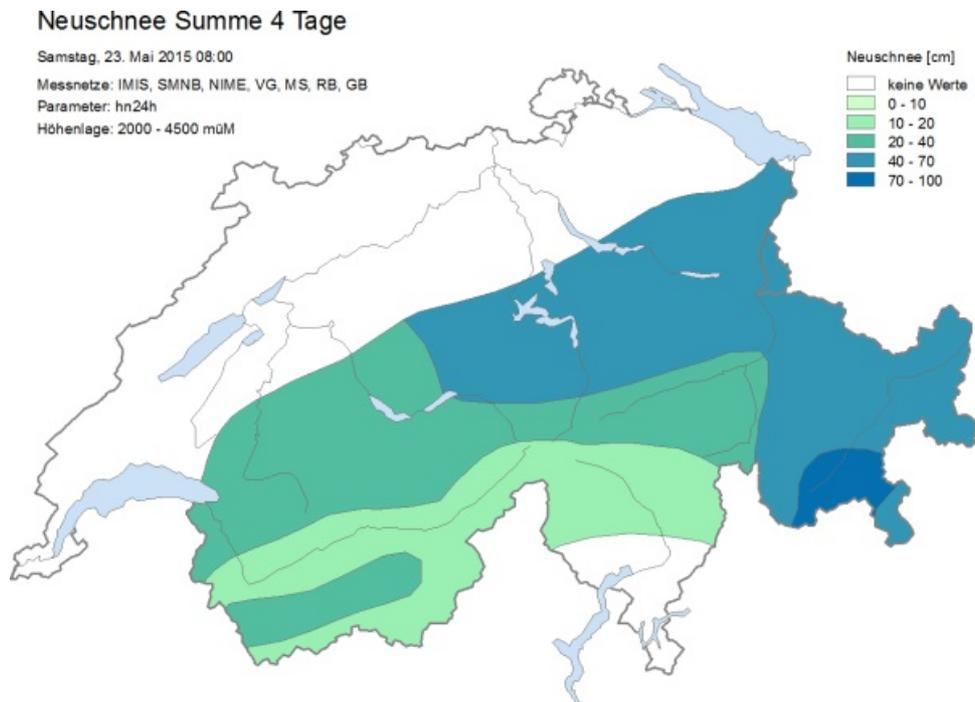


Abb. 4: 4-Tages-Neuschneesummen oberhalb von rund 2000 m, gemessen und berechnet am Morgen des 23.05. auf Grundlage der Informationen von den IMIS-Stationen und der Beobachtermessungen. Im Oberengadin fiel im Hochgebirge teils bis zu ein Meter Schnee.

23. bis 25. Mai: Pfingsten – im Osten trüb, im Westen und Süden teils sonnig

Die Pfingsttage blieben im Osten wolkenverhangen. Zeitweise fiel in hohen Lagen erneut etwas Schnee, am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden bis zu 20 cm. Im Süden, und zeitweise auch im Westen, war es sonniger (Abb. 5). Besonders am Pfingstsonntag herrschten in den Berner und Walliser Alpen gute Tourenverhältnisse (Abb. 6).

Sonnenscheindauer s. Aufgang

Freitag, 22. Mai 2015 23:59

Messnetz: SMNA

Parameter: sun0d

Höhenlage: alle

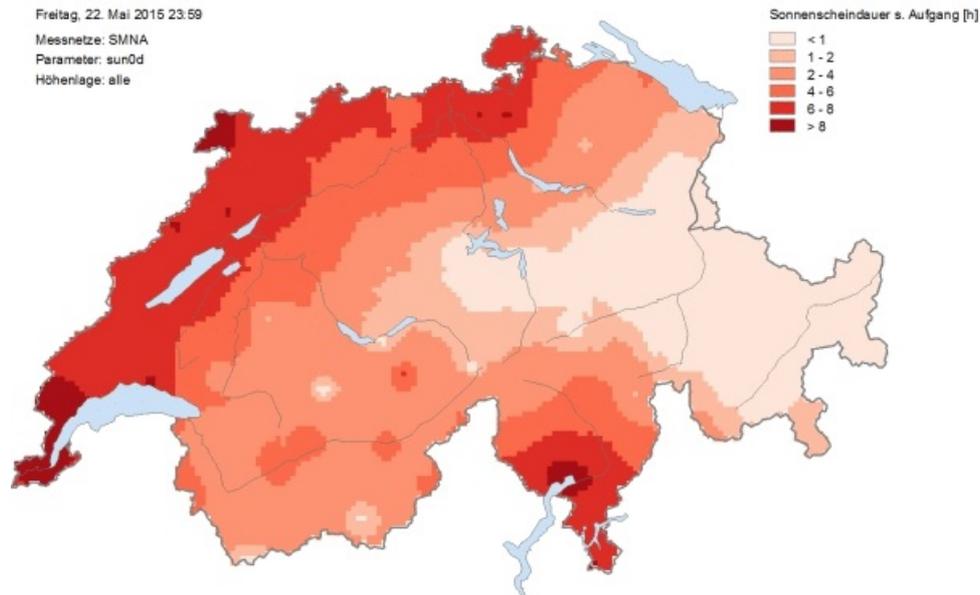


Abb. 5: Tägliche Sonnenscheindauer während des Pfingstweekendes (gezeigt sind die fünf Tage vom 22.-26.05., Datengrundlage Messnetz der MeteoSchweiz).



Abb. 6: Während sich im Osten während der Pfingstweekendes kaum ein Sonnenstrahl zeigte, waren im Westen am Pfingstsonntag nicht nur die Wetterverhältnisse gut, sondern liess auch die Schneesituation wenig zu wünschen übrig (Westhänge unterhalb der Gärstenlicke, Guttannen/BE, Foto: M. Bucher, 24.05.2015).

26. Mai: in hohen Lagen nochmals etwas Schnee

In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai überquerte erneut eine Kaltfront mit Niederschlag den Alpenraum. Die Schneefallgrenze sank von 2500 m auf rund 1500 m. Diese brachte in den meisten Regionen nochmals einige Zentimeter Schnee. Nur am zentralen und östlichen Alpennordhang fiel bis zu 20 cm Schnee (Abb. 7).

Neuschnee Summe 2 Tage

Mittwoch, 27. Mai 2015 08:00

Messnetze: IMIS, SMNB, NIME, VG, MS, RB, GB

Parameter: hn24h

Höhenlage: 2000 - 4500 müM

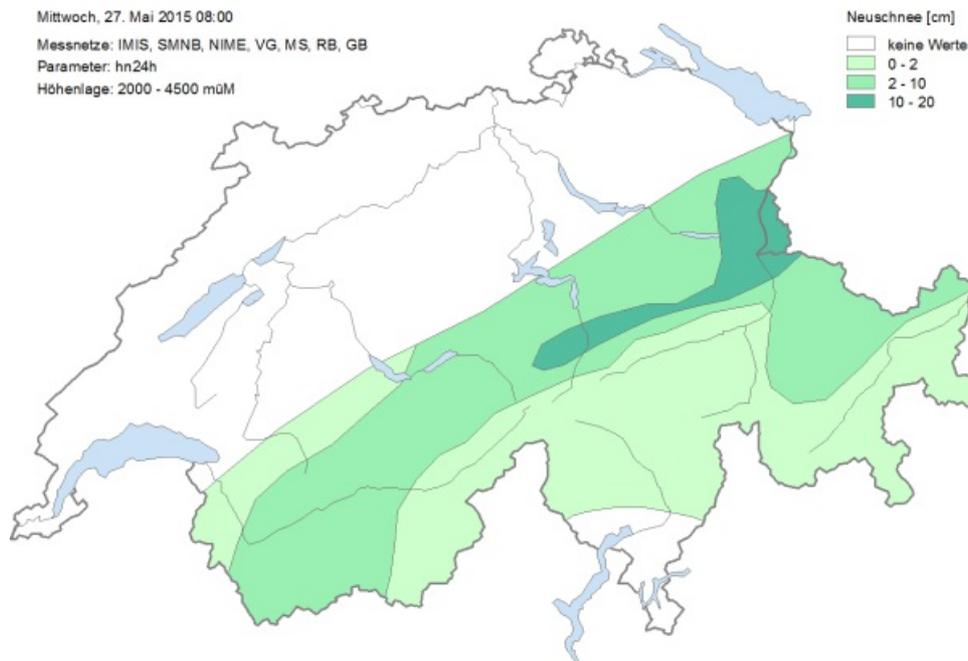


Abb. 7: 2-Tages-Neuschneesumme oberhalb von rund 2000 m, gemessen und berechnet am Morgen des 27.05. auf Grundlage der Informationen von den IMIS-Stationen und der Beobachtermessungen. Am zentralen und östlichen Alpennordhang fiel lokal bis 20 cm Neuschnee.

27. bis 31. Mai: sonnig und warm

Endlich kehrte der Frühling auch in den Bergen zurück. Die letzten Maitage brachten einen Mix aus Sonne und dicken Wolken. Die Nullgradgrenze lag bei rund 3000 m. Für Touren waren die Verhältnisse am frühen Morgen in hohen Lagen und im Hochgebirge nochmals recht günstig.

Lawinenaktivität und Lawinenunfälle

Der Lawinenwarndienst erfuhr nur von wenigen Lawinenabgängen (siehe Abb. 1). Da die Anzahl Rückmeldungen aus dem Gelände im Mai gering ist, lässt sich schwer abschätzen, ob es nur sehr wenige Lawinen gab, oder ob nur sehr wenige Lawinen gemeldet wurden.

Am 25. Mai wurde eine seit dem 5. Mai vermisste Person tot in der Ablagerung einer grossen Lawine gefunden (Medienmitteilung Kantonspolizei GR). Vermutlich wurde die Person von einer spontanen Nassschneelawine am 6. Mai erfasst. Dies ist bereits das 33. Lawinenopfer des Winters 2014/15 (siehe auch Unfalltabelle).

Lawinenbulletin und nächster Bericht

Am 25. Mai erschien das letzte angekündigte Lawinenbulletin des Winters 2014/15.

Im Sommer und Herbst publiziert das SLF nur bei grossen Schneefällen ein Lawinenbulletin. Auch wenn das SLF kein Lawinenbulletin publiziert, sollte vor allem bei Neuschnee die Lawinensituation beachtet werden.

Sie können sich via SMS oder RSS-Feed über die Herausgabe eines Bulletins informieren lassen:

- SMS „SLF-SOMMER“ abonnieren
- RSS-Feed abonnieren

Der nächste Bericht – der Monatsbericht Juni - erscheint Anfang Juli.

Bildgalerie



Wer bereits vor Pfingsten ins Oberengadin reiste, wurde - wie hier am Bahnhof Pontresina (1774 m/GR) - vom Neuschnee überrascht. Am Morgen des 21.05. wurden bspw. in St. Moritz 30 cm Neuschnee gemessen (Foto: M. Levy, 20.05.2015)



Lang hielt sich der Neuschnee nicht. Der Boden war warm, so dass der Schnee entweder schnell abrutschte oder rasch schmolz (Bergstation der Isenfluh-Sulwald-Bahn, Lauterbrunnen/BE, 24.05.2015).



Sonnenschein und blühende Krokuswiesen im Kiental (BE) mit Blick auf die noch gut eingeschneite Blüemlisalp (Foto: M. Bucher, 28.05.2015).



Ein kleiner Eisabbruch in der Nordflanke des Morgenhorns (3623 m, Kandersteg/BE) löste eine Schneebrettlawine aus. Diese erreichte fast die Aufstiegsspur von Tourengehern, welche kurz zuvor aufgestiegen waren (siehe auch Titelbild des Wochenberichts, Foto: M. Bucher, 28.05.2015).